

Weihnachtsbrief 2022

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituto São Francisco de Assís!

Viele liebe Grüße und ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung von allen Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen unserer Partnerschule in Marcação!

In diesem Jahr hat sich die Situation an der Schule wieder normalisiert. Lange Zeit haben zwar alle noch Masken getragen in der Schule, aber der Unterricht konnte wieder in vollem Umfang stattfinden.

Insgesamt 90 Kinder werden zur Zeit in den Klassen Vorschule und Grundschule 1 - 5 unterrichtet. Eine der Lehrerinnen arbeitet mit Kindern, die besondere Förderung brauchen, in einem separaten Raum, in der Schülerbücherei. Zwölf Kinder werden zum Ende des Jahres die Schule erfolgreich verlassen. Sie haben die fünfte Klasse geschafft und sind gut vorbereitet, auf einer weiterführenden Schule von den Bildungsangeboten profitieren zu können. So wünschen wir ihnen weiterhin Freude am Lernen und eine gute Perspektive!

Mithilfe privater Spenden konnten endlich langersehnte Spielgeräte für den Schulhof angeschafft werden. Sie bereiten allen Kindern sehr viel Freude!



Diese Bilder zeigen, wie das Fest des heiligen Johannes – São João- Ende Juni vorbereitet wurde. São João wird in ganz Brasilien groß gefeiert. Es gibt viele ganz typische Speisen, meist aus Mais, z. B. pamoñha und bolo de milho (Kuchen mit Mais)



Die Quadrilla wird auch von den Kindern am Instituto getanzt. So wird die Bedeutung der Kultur vermittelt, und das gemeinsame Feiern bringt allen Freude, auch den Eltern!



Auch der „Tag der Umwelt“ hat einen festen Platz im Jahresplan. Das Bewusstsein für den Umgang mit Ressourcen, mit Müll und Ähnliches wird in allen Altersstufen thematisiert.

Die Wahl des Staatspräsidenten im Oktober / November hat überall im Land viel Aufregung gebracht. Viele Menschen im Nordosten sind erleichtert, dass die Amtszeit Bolsonaros jetzt zu Ende geht. Mit Parolen wie „wer kein Geld hat, braucht auch nicht zu studieren“ waren die dezentralen Ausbildungsstätten, die vielen jungen Menschen den Zugang zu einer soliden Ausbildung ermöglicht hatten, bedroht. Nicht nur in Brasilien hoffen viele Menschen, dass auch die Abholzung der Amazonaswälder wieder reguliert werden kann und viele Indigene ihren Lebensraum und ihre Lebensweise verteidigen können.

Der Wahlkampf, vor allem vor der Stichwahl im November, hat die Gesellschaft sehr gespalten. Nun hoffen unsere Freunde und Freundinnen in Marcação, dass sich die Lage entspannt und in einem friedlichen Miteinander neue Wege möglich sind.

Frieden – das ist auch bei uns der Wunsch aller Herzen!

*Die diesjährige Friedensdekade Anfang November stand unter dem Gedanken
“Dem Frieden die Hand reichen heißt mehr Träume zu haben, als die Wirklichkeit zerstören kann!”*

Da können wir von den Menschen in Brasilien lernen: „Hat jemand einen Hammer, so hat er eine Werkstatt!“ Aus etwas Kleinem etwas Großes werden lassen, einer Hand, die hilft, die teilt, die unterstützt - diesem Samenkorn vertrauen; das Positive sehen, das sich verbinden kann, wachsen kann, anstecken kann!

Lassen wir uns anstecken – wie die Hirten auf den Feldern in Bethlehem!

Gemeinsam mit Marilene + Valdi, Karla, Taíce, Nilda, Malena und Luciana wünschen wir allen diesen Frieden und frohe Weihnachten.

Für den Aktionskreis Eine Welt Reifferscheid e.V.

Marita Zaremba-Lenzen